

Im Rheintal unterwegs

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **80 (2022)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sternwarte Kantonsschule Heerbrugg – CDK 50 cm-Spiegelteleskop feierlich eingeweiht

Am 8. April 2022 lud die Kantonsschule Heerbrugg die interessierte Bevölkerung zur Einweihung des neuen Teleskops in die Sternwarte auf dem Dach ein. Die Schülerinnen und Schüler führten die rund 150 Anwesenden in kleinen Gruppen zu Vorträgen, Vorführungen im Kleinplanetarium und zum neuen Teleskop, das entgegen den Wetterprognosen sogar zum Einsatz kam!

Beitrag: **Thomas Baer**

Eröffnet wurde der Abend mit einer kurzen Ansprache durch *Benedikt Götz*, Mathematik-, Physik- und Astronomielehrer an der Kantonsschule Heerbrugg. An seiner Schule haben Sonne, Mond und Sterne schon lange Tradition. Im Astronomie-Grundkurs seien aktuell 20 Schülerinnen und Schüler beteiligt, zehn weitere im Praxis-Kurs. Hier gehe es um Beobachtungen, Messungen, Astrofotografie, und einige

arbeiteten bereits an ihren Maturaarbeiten, wie *Götz* erklärt.

Dass Astronomie an dieser Schule wirklich gross geschrieben wird, durften die gegen 150 Schaulustigen, meist Eltern von Schülern, aber auch Interessierte aus Heerbrugg und Umgebung, die der Einladung gefolgt sind, an diesem Abend erleben. In einem Kleinplanetarium demonstrierten *Dominik* und *Joshua* den Sternenhimmel wie

langjährige Profis. Interessante Vorträge, u. a. über die Geschichte des Fernrohrs und der Optik des eingeweihten CDK 50 cm-Spiegelteleskops, waren Teil des reichhaltigen Programms, das von Astroschülerinnen und -schülern gestaltet wurde. Selbst die zahlreich erschienenen Kinder durften an einem Spezialprogramm teilnehmen.

ZUM NEUEN FERNROHR

Das PlaneWave CDK-Layout ist ein neues optisches Design, basierend auf dem klassischen Cassegrainprinzip nach *Dall-Kirkham*. Das System wurde entwickelt, um den immer grösser werdenden Chips in Digital- und CCD-Kameras Rechnung zu tragen, die bei zahlreichen anderen Spiegelsystemen im Randbereich rasch zu ausseraxialen Abbildungsfehlern (Koma und/oder Astigmatismus) führen. Der Sekundärspiegel, ein Kugelspiegel, verbessert die Abbildungsqualität erheblich, daher auch der Name CDK für «*Corrected Dall Kirkham*». Bei einer Kantenlänge von 9 Mikrometern, was der gängigen Pixelgrösse eines Chips in CCD-Kameras entspricht, zeigen Sterne, die auf der optischen Achse liegen, einen Durchmesser von nur 2 Mikrometern Root Mean Square (RMS), bei 12 mm Abstand (ausseraxial) 4 RMS und selbst noch bei 21 mm Abstand den hervorragenden Wert von nur 6 Mikrometern RMS. Das neue 35'000-fränkige Teleskop, das durch den Förderverein der Sternwarte und zahlreiche Sponsoren finanziert wurde, besticht durch sein phänomenales Preis-Leistungs-Verhältnis! <

Abbildung 1: In der Sternwarte West der Kantonsschule Heerbrugg steht das neue Fernrohr nun im Einsatz.

Bild: Thomas Baer

